



Arader Zeitung

Banater Volkszeitung

Redactor resp.: — Verantwortlicher Schriftleiter:
Mil. Vito, Arad,
Biata Plebnei Nr. 2. Telefon: 16—39.
Postfach-Konto: 87.119.

Nr. 146.

19. Jahrgang.

Sonntag, 11. Dezember 1938.

Eigentum der Deutschen Zeitungsverlags-Aktien-Gesellschaft. — Eingetragen in das Verzeichnis der regelmäßigen Veröffentlichungen beim Gerichtshof Arad, unter Zahl 37/1938.

Warum vergötterten die Türken Frauen Attatürk?

Der Lob Kemal Attatürks wurde vielleicht am ärgsten von den türkischen Frauen beklagt. Was auch leicht verständlich ist, wenn man in Betracht zieht, daß es noch nie ein türkisches Staatsoberhaupt gab, das den türkischen Frauen so viel Rechte gegeben hätte, als Kemal Attatürk. Nimmt man einen Vergleich zwischen dem Leben der türkischen Frau vor dem Regime Attatürks und nach diesem vor, so kann man folgendes genau feststellen:

Vor Kemal Attatürk war es den türkischen Frauen verboten

1. Sich unverschleiert zu zeigen, d. h. sie mußte einen ganz dichten Schleier vor dem Gesicht tragen.
2. Nach Abenddämmerung die Straße zu betreten.
3. Das Heim verlassend in Begleitung eines Mannes gehen, selbst wenn es ihr Gatte, ihr Vater oder Bruder gewesen wäre.
4. Sich unter Männer zu zeigen, ausgenommen in öffentlichen Fahrgelegenheiten. Auf den Eisenbahnen oder auf Schiffen gab es einen streng abgegrenzten Frauen-Raum.
5. Bei Unterhaltungen, Zeremonien zu erscheinen, wo auch Männer teilnahmen. Die Frau lebte nur hinter dem Gitter des Harems, inmitten von Frauen und dazu noch in ungesunder Tracht.
6. Sie hatte keine Rechte und hing ganz von dem Willen ihres Mannes ab. Wurde sie alt, oder war der Mann ihrer überdrüssig, so wurde sie von diesem ganz einfach verstoßen oder auf dem Markt, wie ein Stück Vieh, verkauft.

Kemal Attatürk hat es durchgeführt, daß die Frau mit dem Mann gleichberechtigt sei und zwar auf jedem Gebiete des nationalen Lebens.

1. In allen Schulen, selbst in den höheren Handelsschulen, die von 14 bis 18-jährigen besucht werden, lernen Mädchen und Burschen zusammen. Und auch bei den verschiedenen Sportveranstaltungen nehmen sie gemeinsam teil.
 2. Sämtliche Fakultäten der Hochschulen wurden für Frauen eröffnet: sie können Rechtsanwältin, Aerzte, selbst Richter werden.
 3. Sie verfügen über aktives und passives Wahlrecht und zahlreiche Frauen wurden in Gemeinderäte, oder andere verantwortungsvolle Stellen öffentlichen Charakters gewählt. So z. B. ist in der Stadt Brussa der zweite Bürgermeister eine Frau. Das Parlament in Ankara hat siebzehn Frauenabgeordnete. Selbst in der türkischen Delegation in Genf gab es immer ein bis zwei Frauenmitglieder.
 4. Im wirtschaftlichen Leben sind die Frauen überall zu Wort gekommen: in Kämtern, bei Geldinstituten, in der Post oder bei den Staatsbahnen sind Frauen angestellt.
- Selbst von gesellschaftlichem Standpunkte ist die Frau mit dem Mann gleichberechtigt. Sie spielt in volkstümlichen und kulturellen Angelegenheiten im Kampfe gegen

Grundsätzliche Entscheidung:

Jeder Staatsbürger, der aus der Liste vergessen wurde, muß aufgenommen werden

Lemeschwar. Der hiesige Gerichtshof hat vor Tagen die Staatsbürgerschaftsangelegenheit des hiesigen Selters Michael Szabo verhandelt, der seinerzeit aus der Staatsbürgerliste ausgeblieben ist. Obwohl er seit dem Jahre 1908

ständiger Lemeschwarer Bewohner ist, wies man sein nachträgliches Ansuchen mit der Begründung ab,

daß er zur Zeit der Zusammenschreibung sich nicht im Auslande aufhielt, daher Gelegenheit gehabt hatte, seine

Aufnahme noch rechtzeitig durchzuführen.

Der Gerichtshof hat nun die Entscheidung der kompetenten Kommission annulliert und ausgesprochen, daß Szabo in die Staatsbürgerliste aufgenommen werden muß. Begründet

wurde dieser Richterspruch damit, daß das Gesetz nicht vorsieht, daß der Gesuchsteller zur Zeit der Listenzusammenstellung im Auslande gewohnt haben muß, es genügt, wenn er von seinem ständigen Wohnort fern war. Szabo aber war seinerzeit krank und mußte zwecks Behandlung Lemeschwar verlassen.

Es handelt sich hier umso mehr um eine grundsätzliche Entscheidung, nachdem bisher viele Personen mit der Begründung abgewiesen wurden, daß sie ihren ausländischen Aufenthalt zur Zeit der Listenzusammenstellung nicht nachweisen konnten.



Staatspräsident Lebrun am Stand der deutschen Luftfahrt-Industrie

Nachdem der Präsident der Republik, Albert Lebrun, die 16. Internationale Luftfahrt-Ausstellung in Paris eröffnet hatte, unternahm er einen mehrstündigen Rundgang durch die Stände der elf vertretenen Staaten.

Lange Zeit verweilte er in der Abteilung der deutschen Luftfahrt-Industrie, deren neueste Modelle er als einstiger Jahrgang-Genosse des berühmten französischen Polstechnikers mit den Augen eines Fachmanns betrachtete. Dieses Bild zeigt den Staatspräsidenten mit seiner Begleitung, wie er sich das Modell des Focke-Wulf-Hubschraubers erklären läßt.

Der Staatspräsident mit seiner Begleitung, wie er sich das Modell des Focke-Wulf-Hubschraubers erklären läßt.

Abessinien wird modernisiert

Rom. In Abessinien wurde eine neue Verkehrsstraße, die von Goro nach Chimir führt, fertiggestellt und eröffnet. Die Straße wurde in wenigen Monaten vom 57. italienischen Kolonialbataillon gebaut, obwohl große Erdschwerkheiten zu überwinden waren.

Franz. Studenten verlangen Benedig

Paris. Vorgestern zogen in der französischen Hauptstadt Hochwürden durch die Straßen, die im Chöre riefen: „Wir wollen Benedig für Frankreich und Abessinien für den Negus!“ In der Stadt Lyon fanden Kundgebungen statt, wobei die Studenten die Devise „Wir fordern Sizilien!“ betonten.

Rom. In Italien wurden in Triest, Florenz und Zara Kundgebungen gegen Frankreich unternommen, die einen ziemlich ernsten Charakter nahmen.

Berurteilte Legionäre in Jasi

Jasi. Das hiesige Kriegsgericht hat wegen verbotener politischer Propaganda folgende Legionäre verurteilt: die Studenten Tismaneanu und Gh. Metes zu je 2 Jahren Gefängnis und 10.000 Lei, Gh. Viteanu, Const. Bistriceanu und M. Mecanau zu je 2 Jahren Gefängnis und 10.000 Lei, weiterer Ion Martu, Miron Purcel, Gnache Grianrita, Florea Sandulache, Efersteanu, Balmez, Gg. Janat, Gh. Harencu, Degaru und Const. Miron zu je 6 Monate Gefängnis.

Pariser Aufruf an Tunis

Paris. Die Kolonialkommission der französischen Kammer nahm einen Antrag an, laut welchem an die Bevölkerung von Tunis ein Aufruf erlassen

wird. In diesem wird ihr mitgeteilt, die Volkvertreter werden es nicht dulden, daß das Gebiet von Tunis durch wem immer verletzt werde.

Jankter amtsmüde?

Wien. In gutinformierten Kreisen verlautet, daß sich Kardinal Jankter demnächst von der Spitze des Wiener Bistums zurückziehen, d. h. demissionieren wird.

Hitler besucht Danzig

Danzig. Laut einem Bericht der Havas-Agentur spricht man in Kreisen der Nationalsozialisten der Freistadt allgemein, daß in der 2. Hälfte des Dezembers Reichsführer Hitler und Feldmarschall Göring nach Danzig kommen werden.

Tatarescu Botschafter in Paris

Bukarest. Wie bekannt, wurde beschlossen, die französische und romanische Gesandtschaften in Paris, bezw. Bukarest zu Botschaften zu erhöhen. Für den Posten des Botschafters Romäniens in Paris wurde der vormalige Ministerpräsident, Ion. Rat Tatarescu ausersehen.

Frauendienstpflicht in Ungarn

von 14—70 Jahren

Budapest. Kriegsminister General Baria legte im Parlament die Vorlage über die Wiedereinführung der allgemeinen Militärdienstpflicht vor. Das Dekret sieht auch die Mobilisierung der Frauen im Kriegsfall im Alter von 17 bis 60 Jahren vor.

Für die Jugend soll grundsätzlich die dreijährige Dienstpflicht eingeführt werden, doch

bleibt sie in der Praxis auf zwei Jahre beschränkt.

Dienstpflichtig sind die Männer vom 18. bis 60 Jahren. Damit wird die Altersgrenze um 10 Jahre hinausgeschoben.

Für den Arbeitsdienst in der Kriegszeit können alle männlichen und weiblichen Staatsangehörigen zwischen 14 und 70 Jahren eingezogen werden.

beruhlose, Geschlechtskrankheiten, für Mutter- und Säuglingschutz eine große Rolle.

Kein Wunder also, wenn die türkische Frau Kemal Attatürk aufs auf-

richtigste betrauert. Oder wie dies eine Nestprofessorin in Konstantinopel erklärt: die türkische Frau hat und wird Kemal Attatürk immer vergöttern.

Puppen, Puppentwagen,

mechanische und andere Gesellschaftsspiele, Kinderwagen, Schulbänke, Gramofone u. Platten Reizeartikel u. andere Geschenkgegenstände Schokolade usw. in großer Auswahl zu außerordentlich billigen Preisen bei der Firma

Julius Hegedüs

Krab, Bulevardul Regina Maria.

Kurze Nachrichten



Dieser Tage wird der neue Präsident der Telefongesellschaft an Stelle des verstorbenen Grigore Biltescu bestimmt werden.

Der Botschafter ungarische Gesandte von Barbossy wird sich für längere Zeit nach Budapest begeben.

Der Gerichtshof von Bacau hat die Finanzstrafe gegen die „Forestiera Romana“ von 18 Millionen Lei auf 366.000 Lei herabgesetzt.

Ein Telegramm aus Eschlung-Ring meldet, daß bei einem Luftbombardement der Japaner über Kwantung mehr als 5000 Zivilpersonen getötet wurden.

Die Bukarester Staatsanwaltschaft hat die Direktion Eugen Elio und Stefan Földi des Eisen-Großunternehmens Klimamurung-Schepotarijaner A.-G. verhaftet, weil sie Valutenschmuggel betrieben.

In London ist zwischen den deutschen Vertretern und den ausländischen Kreditoren eine Vereinbarung zustande gekommen, wonach das Stillhalte-Übereinkommen bis zum 31. Mai verlängert wird.

In Japan waren im Verlauf eines Monats, vom 4. November bis zum 4. Dezember, 600 Erdbeben zu verzeichnen.

In Moskau ist der Volkstkommissar für Inneres und Leiter der GPU zurückgetreten und als sein Nachfolger wurde der Georgier Beria ernannt.

Auf eine Weigerung des englischen Kolonialministers Macdonald, daß ehemalige deutsche Kolonien ohne Befragen der Eingeborenen nicht rückerstattet werden können, erklärt nun der „Börsliche Beobachter“, daß Deutschland auf seine verlorenen Kolonien nie verzichten werde.

Der japanische Außenminister Arita verhandelte gestern mit dem englischen und amerikanischen Gesandten in Tokio wegen Neuregelung der wirtschaftlichen Lage in Ostasien und erklärte ihnen, daß sie sich mit den jeweiligen Tatsachen abfinden müssen.

Im Lemeschwar wurde der Reisende Franz Schönberger zu 3 Monaten Gefängnis, 3000 Lei Geldstrafe und zum Erlaß von 75.000 Lei verurteilt, weil er von dem Provinzialfisco einer Firma 75.000 Lei unterschlagen hat.

Die Krader Postzeit übergab der Staatsanwaltschaft Johann Welmann und Julius Nagh, die vier Diebstähle verübt haben.

An der Grenze bei Stamora wurden die Männer S. Ghica, Theodor Damian und Stefan Balos, als sie versuchten ohne Vah die Grenze zu überschreiten, verhaftet.

Durch das Handelsabkommen läuft Italien 35.000 Waggons Weizen und 70.000 Waggons Roggen von Rumänien.

Die Tochter des verstorbenen Präsidenten der tschecho-slowakischen Republik, Fr. Alice Masaryk, hat die Präsidentschaftsstelle beim tschechischen „Roten Kreuz“ niedergelegt. Uebergangswise wurde ein General mit der Leitung des Besel. betraucht.

Tragischer Tod eines Großjettschaer Banatia-Schülers

Wie man uns aus Großjetscha schreibt wurde dort gestern der einzige Stammhalter der Familie Adam Liz und Frau, geb. Magdalena Christmann, ein 11-jähriger Banatia-Schüler mit dem gleichen Namen des Vaters, unter Teilnahme der gesamten Dorfbewohner zu Grabe getragen. Der so hart vom Schicksal betroffenen Familie wendete sich umfomehr großes Weileid zu, weil der Umstand selbst unter welchem der kleine Student, in der nahen und für unsere schwäbischen Kindern, wenn sie in der Not sind, dennoch weiten „Fremde“,

gestorben ist, sehr tragisch war. Der 11-jährige Adam fühlte sich schon seit Tagen unwohl und klagte darüber, daß er krank ist, was man ihm aber nicht glauben wollte. Der Arzt war der Meinung, daß der Knabe nur „schulkrank“ ist. Als man aber eine ernste Krankheit konstatierte, war es schon zu spät und am nächsten Tag starb das Kind — an Scharlach. Außer den Eltern wird der kleine Adam noch von seinen 4 Schwestern und einer sehr großen Verwandtschaft betrauert und mit ihm ist der Name Liz in Großjetscha ausgestorben.

Motorzug überrennt Wissen Sie es? Bauernwagen

Galati. Auf der Eisenbahnlinie zwischen Galati und Barlab ereignete sich gestern ein schweres Unglück. Der Wagen der Brüder Ene und Grigore Christea wurde bei einer Bahnschranke von einem Motorzug überrennt, wobei die Brüder getötet, das Fahrzeug aber zertrümmert wurde.

Die „Araber Zeitung“ erscheint wöchentlich dreimal (Sonntag, Mittwoch und Freitag) und kostet vierteljährlich 30, halbjährlich 60, ganzjährig 92 Lei für Großunternehmungen 1000 Lei für das Ausland 4 Dollar.

Die wöchentlich nur einmal am Sonntag erscheinende „Araber Zeitung“ kostet ganzjährig 140, halbjährig 70, vierteljährig 35 Lei.

Schriftleitung und Verwaltung: Krat Ede Fischelap. Telefon: 16-33. Postfachkonto 87119. Vertretung in Timisoara IV, Str. S. C. Bratianu 30 (Fa. Weiß & Götter) Telefon 39-82.

HUSTEN Sie in Folge

PUHLMANN-TEE befeuchtet Reizhusten, wirkt schleimlösend, hustenstillend! — Alle Apotheken führen ihn! — Original-Packung Lei 144. — Auch für Kinder! Depot: „Digitalk“ Drastra, Wdt. 842 W

Eisenbahnunglück bei Lüttich

Brüssel. Ein Expresszug ist in der Nähe von Lüttich an einer Flaschenzugvorrichtung, die über der Linie lag, angefahren, wodurch sich mehrere Waggons entzündeten. Dabei erlitten 18 Fahrgäste schwere Brandwunden und 4 schweben in Lebensgefahr. Die Untersuchung ergab, daß der Flaschenzug von einem anderen Zug kurz vorher zerstört worden war.

Er flüchtete vor der Not in den Tod

Krab. Gestern hat der Herrenschneider Stefan Nedes sich erhängt. Er ließ ein Schreiben zurück, daß er sein Geld bei einem Gasthauskauf einbüßte und nun vor der Not aus dem Leben scheitete.

Der russ. Thronprätendent heiratet Dollarmillionärin

Paris. Großfürst Wladimir, das Oberhaupt der Romanows und Sohn des unlängst verstorbenen Großfürsten Nikoll, heiratet im Ränner die 17-jährige amerikanische Millionärin Anita Mac Hovern. Der Großfürst wollte sie bereits zu Lebzeiten seines Vaters heiraten, doch vertrat Großfürst Nikoll den Standpunkt daß sein Sohn als künftiger Thronprätendent nur eine Prinzessin königlichen Blutes heiraten darf.

Sensationelle Neuheiten zu noch nie dagewesenen Preisen in

Weihnachts- und Neujahrsgeschenken

-Carol Pollák

Papier- u. Spielwarengeschäft, Timisoara, 4. Bez., P. Gen. Dragalina No. 8.

Eine nächtliche Entführungsgeschichte

In einem Dorfe im Peloponnes hat sich dieser Tage eine essigliche Diebstahlgeschichte zugetragen. Ein Bauernburche hatte sich entschlossen, seine Geliebte bei Nacht und Nebel zu entführen, da deren Mutter von der Diebstahlschuld nichts wissen wollte. Mit einem Freunde begab er sich in dunkler Nacht zum Hause seiner Geliebten, wo er unter dem Vorwande, ein Telegramm zu überbringen, Einlaß forderte. Als die Tür geöffnet wurde und eine hohle Gestalt erschien, packte er dieselbe rasch in einen

großen Schal und trug sie mit seinem Freunde fort. Unbald wurde der Raub bemerkt. Eine Anzahl Bauern nahm die Verfolgung auf und erreichte schließlich auch die beiden Entführer, die sie flüchtig verprügelten. Doch diese Prügel war noch nicht einmal das Schlimmste, denn als die vermeintliche Geliebte aus dem Schal ausgewickelt wurde, stellte es sich heraus, daß der junge Diebhaber in der Dunkelheit seine künftige Schwiegermutter geraubt hatte.

Taubverbot für Juden

Berlin. Nach § 23 Riffer 4 des Reichstaatsgesetzes bestimmte der Reichstagspräsident, daß sämtliche Anträge von Juden auf Ausstellung von Taubscheinen abzulehnen sind und daß dafür gesorgt werden muß, daß bereits an Juden erteilte Taubscheine sofort wieder eingezogen werden. Weiters hat das Reichspräsidentium von Berlin den Juden das Halten von Automobilen und Kraftfahrzeugen verboten. Außerdem bestimmte das Reichspräsidentium sogenannte Verbot-

zonen, die von den Juden mit deutscher Staatszugehörigkeit nicht betreten werden dürfen. In diese Zonen fallen auch das Ehrenmal, die Deutschlandhalle, sämtliche Theater und Sportplätze, sowie die Wilhelmstraße, Leipzigerstraße, Unter den Linden usw. Um die Juden mit deutscher Staatszugehörigkeit von den anderen zu unterscheiden, werden sie mit einem gelben Fled auf dem Anzug gekennzeichnet.

Bei einer Luftschußübung verunglückt

Bei der Luftschußübung in Desch hatte die militärische Berufsfeuerwehr die Aufgabe, das in Flammen stehende Stadthaus zu retten. Die Mannschaft legte die Schutbletern an, hatte aber nicht bemerkt, daß der mit Eisen eingefasste Teil einer Leiter mit der elektrischen Leitung sich berührte, und welcher der Strom bei den

Übungen ausgeschaltet zu werden pflegte. Auf der Leiter stand gerade ein Soldat, der aber die Gefahr rechtzeitig bemerkte. Unter der Leiter stand der Unteroffizier Dumitru Mihalesche, der in dem Augenblick, wo er an die eisernen Fassung der Leiter griff, tot zusammenbrach, während der Soldat gerettet werden konnte.

Unsere PELZ- und WINTERMÄNTEL verkaufen wir bis zu Weihnachten billiger als jede andere Firma

FOORTUNA

Damenkonfektion, Arad, P. Avram Iancu 1. Einkaufsstelle der Consum-Mitglieder.

Blutiger Zusammenstoß in Guttensbrunn

zwischen fremden Schafhirten und dem einheimischen Feldhirten

Krab. Vor Wochen berichteten wir, daß der kemescher königliche Statthalter, Dr. Marta, angeordnet hat, daß in der Zukunft nur jene Schafherden aus dem Altreich und den Karpathen im Banat überwintern dürfen, die hierzu eine spezielle ministerielle Bewilligung haben. Aber auch mit dieser Bewilligung dürfen die Schafherden nur durch die Straßen zu ihrer Ueberwinterungsstelle und keinesfalls weidend über fremde Felder ziehen.

man auf den Feldern die Tiere nicht weiden lassen darf. Er wurde jedoch von den Hirten überfallen und in derart furchtbarer Weise zugerichtet, daß ihm sogar zwei Finger gebrochen sind.

Zufällig sind die Brüder Nikolaus und Hannes Knapp des Weges gekommen und konnten nur mit schwerer Mühe den Feldhirten aus den Krallen der wütenden Schafhirten befreien. Seitens der Gemeinde wurde gegen die Wüßlinge die Anzeige erstattet.

Diese Verordnung wurde scheinbar den einzelnen Statthaltern, beziehungsweise Gemeindevorständen und Gendarmerieposten noch nicht zugestellt, ansonsten könnte es nicht vorkommen, daß in Guttensbrunn wiederum zwei Schafherden mit zwei Hirten aus dem Gebirge auftauchten, die weidend durch die Felder ziehen und unseren schwäbischen Landwirten in den Herbstsaaten großen Schaden verursachen.

Katastrophe auf einer australischen Industriebahn

50 Tote und 20 Verletzte

Sidney. Eine Industriebahn, die Arbeiter in eine Kohlengrube der Umgebung beförderte, ist entgleist, wobei mehrere Waggons umstürzten. 50 Arbeiter kamen bei diesem Unglück ums Leben und 20 erlitten Verletzungen.

Der Statthalter Nikolaus Bula, der persönlich für den verursachten Schaden haftbar ist, wollte den kemescher Schafhirten es klar machen, daß

Die kemescherer Postzeitung gab eine Verordnung heraus, wonach mit dem 1. Jänner Pakete auf Fahrrädern nicht mehr befördert werden dürfen.

In Wien wurde der Leiter der städtischen Brotfabrik „Anker“, Gen. Bundesminister Winkler, aus der Partei ausgestoßen, weil er Mißbrauch getrieben hat. Winkler wurde auf Veranlassungen Würdels in Schutzhaft genommen.

In Kiel ging Donnerstag der Stapellauf des ersten deutschen Flugzeugträgers der deutschen Kriegsmarine vor sich. Das Schiff wurde durch die Tochter Graf Zeppelins auf den Namen „Graf Zeppelin“ getauft. Die Festrede hielt Generalfeldmarschall Göring.

Kein Radio im Auto

Das Blatt „Informatia“ teilt mit, daß das Innenministerium verfügt hat, die Radioapparate aus den Autos abzumontieren, da das Hören von Musik die Aufmerksamkeit des Lenkers ableitet.

Eigene Gemeindehäuser für jedes Dorf

Die Statthalterei in Lemeschwar hat den Beschluß gefaßt, in einzelnen Gemeinden des Komitates Lemesch Gemeindehäuser errichten zu lassen, nachdem es häufig vorkommt, daß die Amtsstellen im Hause des jeweiligen Dorfschichters untergebracht sind und so beim Wechsel in der Gemeindeführung — was ja bei uns oft der Fall ist — eine Ueberlieferung erfolgen muß.

Ich zerbrech' mir den Kopf



über eine Bauernfängeret, wie sie nicht alltäglich ist. Der nach Kreuzstatten zuständige Landwirt Josef L. wollte am Arader Markt sein Pferd verkaufen. Er fand auch Käufer in der Person zweier Zigeuner-Pferdehändler, welche ihm 1300 Lei für seinen Gaul anboten. Sie wurden handelseins und nach Umschreibung des Viehpasses, wollten sie noch ein Glas miteinander auf den wohl gelungenen Handel trinken. An der Tür des Wirtshauses verlangte der eine Pferdehändler eine Zigarette von Josef L., der ihm seine Tabakdose anbot, in der er geschwärzten Tabak hatte, da er selbst Tabakpflanzler ist. Sie brennten sich eine Zigarette, da kam ein bessergekleideter „Herr“, der sich ohne zu legitimieren als Detektiv ausgab u. die Tabakdose samt den 1300 Lei konfiszierte, mit der Bemerkung, daß sie ja niemandem darüber ein Wort sagen sollen, denn sonst kämen sie alle drei ins Gefängnis Josef L. hatte nun sein Pferd u. sein Geld los und weinte wie ein Kind. Die drei Zigeuner und der „Detektiv“ aber, die unter einer Decke spielten, machten sich aus dem Staub, teilten sich den Gewinn und lachten über die Einfalt des „gebrannten“ schwäbischen Bauern.

über das wahnsinnige Tempo in Amerika. „Häuser mit Dreizimmerwohnung und allem Komfort, lieferbar in drei Tagen“, wurden in einer Werbeschrift der „American Houses Company“ angeboten. Diese Sache mit den schnellfertigen Häusern ist aber schon wieder übertrumpft worden! Der Ingenieur E. Glen aus Rom (Masaka USA) liefert an Bergwerke, Minen und jede andere Industriefirma, die solche Eile nötig hat, komplette Zwei- bis Dreizimmerhäuschen binnen vierundzwanzig Stunden — per Flugzeug! Wo keine Landemöglichkeit besteht — in abgelegenen Arbeitsstellen — werden die Bauteile mittels besonderer Fallschirme abgeworfen. Der alte Menschheitsstraum vom „Luftschloß“ ist endlich also Wahrheit geworden: „Sie können überall bei sich zu Hause sein“, prahlen die Prospekte. Und uns graut ein bißchen vor so viel Eiligkeit, denn wir erinnern uns eines alten schwäbischen Spruches, daß, wer „überall“ zu Hause, nirgendwo daheim ist.

über die Spitzfindigkeit der Frauen, die, wenn es um ihren Ehrgeiz geht, oft sich selbst übertreffen. So geschah es auch mit einer Frau aus Adabau, die sich durch ihren Ehemann als betrogen glaubte. Und da so etwas kaum zu ertragen ist, schwor sie Rache. Der Verdacht der Frau richtete sich gegen eine ihrer Nachbarinnen, die sie dann zu sich zu einem Tee einlud. Kaum aber hatte die „Freundin“ das Haus der gastfreundlichen Hausfrau betreten, als sie von dem Schwager der eifersüchtigen Frau überfallen, verprügelt und dann gefesselt wurde. Sodann riß die Hausfrau ihrer vermeintlichen Nebenbuhlerin die Kleider vom Leibe, nahm Schußwitsch zur Hand und strich den nackten Körper pechschwarz an. Dann aber öffnete sie das Haustor und jante das „Teufelsweib“ spitternackt auf die belebte Straße. Die Folge davon war, daß die „pechschwarze“ Frau zur Genbarmerie lief und daß schließlich die rachsüchtige Frau zu vier Wochen Gefängnis verurteilt wurde. Sie hatte nämlich das Weib, daß sie das „Verhältnis“ ihres Ehemannes mit der angewickelten Frau nicht nachweisen konnte.

Ein interessantes Urteil in einem Alimentationsprozeß

Wie lange muß für ein uneheliches Kind gezahlt werden

Großwardein. Vor dem hiesigen Bezirksgericht stand eine schöne, blonde Tänzerin, die vor etwa 17 Jahren nach einer durchzechten Nacht darauf erzwachte, daß sie sich Mutter fühlt. Die Tänzerin scheidet dann einem gesunden Knaben das Leben. Der uneheliche Vater zahlte 16 Jahre hindurch monatlich 700 Lei für das Kind und nun stellte er die Zahlungen ein. Deswegen wandte sich nun die Mutter ans Bezirksgericht.

Der Vater führte ins Treffen, daß er laut Gesetz nur bis zum 16. Jahre seines unehelichen Sohnes zu zahlen verpflichtet sei. Der Bezirksrichter verurteilte ihn jedoch solange Monatsbeiträge zu leisten, bis der Sohn zu eigenem Broterwerb zu gelangen vermag.

In der Begründung wurde angeführt, daß bei den heutigen mizlichen Verhältnissen es unmöglich ist, daß ein 16-jähriger Knabe sich selbst erhalten könne.

Advertisement for Hörting Körting-Radio. It features the brand name in a stylized font and mentions 'DIE FÜHRENDE DEUTSCHE WELTMARKE' and 'GENERALVERTRETUNG: ING. WILHELM VERTES, ARAD, Piata Luther No. 1. Telefon: 27-55'.

Politischer Bettbezug

Frauen bitten um ein altes Hemd von Chamberlain

London. Populäre Persönlichkeiten haben es in den anwelschischen Ländern nicht leicht. Man läßt ihnen bei Tag und bei Nacht keine Ruhe. Und es sind durchaus nicht nur die Reporter, die sich zur Befriedigung der Ansprüche ihrer Leser auf die Weisheiten stürzen, sondern das geht bis in die kleinsten Kaffeekränzchen hinein. Gerade mit denen hat es jetzt der englische Ministerpräsident Chamberlain, oder vielmehr für ihn seine Gattin, zu tun.

des Ministerpräsidenten freundlichst zu überlassen, da man die Absicht habe, einen „politischen Bettbezug“ herzustellen, der nur aus Hemden von Kabinettsmitgliedern bestehen solle. Frau Chamberlain war über dieses seltsame Verlangen nicht so erstaunt, wie man vermuten sollte, denn sie kennt die „sportliche Reizung“ vieler Amerikanerinnen und Engländerinnen, „verrückte Handarbeiten“ herzustellen. Sie konnte den englischen Damen nur sagen, daß die Amerikanerinnen ihnen bereits zuborgekommen seien und daß schon ein altes Hemd des Ministerpräsidenten Chamberlain für USA zugesagt sei.

Als Frau Chamberlain eine Londoner Handarbeitsausstellung besuchte, wurde ihr der eigenartige Wunsch eines Frauenklubs vorgetragen, doch ein Hemd

des Ministerpräsidenten freundlichst zu überlassen, da man die Absicht habe, einen „politischen Bettbezug“ herzustellen, der nur aus Hemden von Kabinettsmitgliedern bestehen solle. Frau Chamberlain war über dieses seltsame Verlangen nicht so erstaunt, wie man vermuten sollte, denn sie kennt die „sportliche Reizung“ vieler Amerikanerinnen und Engländerinnen, „verrückte Handarbeiten“ herzustellen. Sie konnte den englischen Damen nur sagen, daß die Amerikanerinnen ihnen bereits zuborgekommen seien und daß schon ein altes Hemd des Ministerpräsidenten Chamberlain für USA zugesagt sei.



Engl.-amerit. Großkapital interessiert sich für Romänien

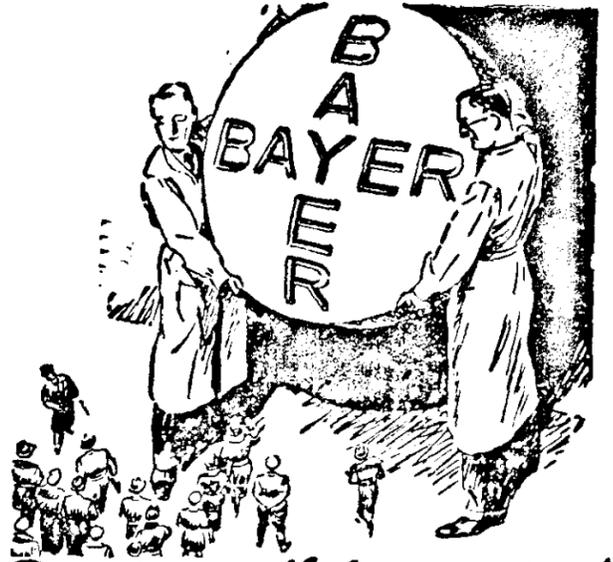
London. Die englischen Wirtschaftsreise verfassen sich gegenwärtig sehr eingehend mit dem Studium der Entwicklung in das romanische Wirtschaftsleben, um die sich auf diesem Gebiet bietenden Möglichkeiten ausbeuten zu können. Die Londoner Gesellschaftswelt will in Romänien mit dem amerikanischen Großkapital Hand in Hand gehen, da Amerika insbesondere auf dem Gebiet der Petroleumindustrie geneigt ist, neue und größere Investitionen zu machen.

In London ist man überzeugt, daß die englisch-amerikanische Zusammenarbeit in Romänien schon demnächst beginnen wird.

Unsere Kleinen bekommen doch ihre Christbäume

Arad. Wie wir erfahren, ist die Nachricht über das Verbot des Verkaufes von Christbäumen gegenstandslos. Bloß die Ausfuhr von Christbäumen ist verboten worden.

Advertisement for 'NEURALGINE JURIST'. It features an illustration of a man and a woman, with the text 'Eins ist sicher: NEURALGINE JURIST bekämpft die häufigsten Kopfschmerzen'.



Damit es endlich alle sehen!

Jede Aspirin-Tablette trägt das Bayerkreuz. Achten Sie auf dieses Kennzeichen wie auf Ihren eigenen Vorteil. Weisen Sie in Ihrem eigenen Interesse Nachahmungen und Ersatzprodukte zurück.

ASPIRIN

NUR ECHT MIT DEM „Bayer“-KREUZ!

Schulen müssen durch Gewerbelyzeen arbeiten lassen

Bukarest. Das Ministerium für nationale Erziehung gab eine Verordnung heraus, wonach sämtliche Schulen bei der Bestellung von Einrichtungsgegenständen, oder bei Reparatur-

arbeiten vor allem ein Offert von den Gewerbelyzeen einzuholen haben. Demnach werden diese Gewerbeschulen angewiesen, diese Bestellungen verpflichtend zu betwerfstelligen.

Im Zeichen des Friedens

England verfügt über eine „Blitzbombe“

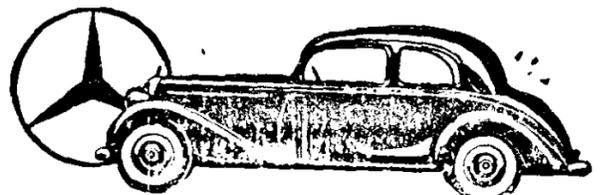
Sie tötet in einem Umkreis von 20 Kilometern alles

London. Dieser Tage wurde im englischen Kriegsministerium die neueste Bombe vorgeführt. deren Wirkung alles bisherige übertrifft. Die Bombe wurde in einem englischen Arsenal erfunden, doch wird der Name des

Erfinders geheimgehalten. Die sogenannte „Blitzbombe“ ist von kleinem Umfang, aber ihre Wirkung ist unbeschreiblich. Die Blitzbombe tötet in einem Umkreis von 20 Kilometer jedes Lebewesen.

MERCEDES-BENZ

die führende Marke mit der herrlichen Voll-Schwingachsen-Federung



Personenwagen, Lastwagen, bester Service. Großes Ersatzteilager. Vertrieber: Gebr. Friedrich A.-G. Temeschwar IV., Bulu. J. G. Duca Nr. 27.

Hannibals Elefantenfriedhof entdeckt

In der Nähe der französischen Stadt Abacon, im Tal der Durance, sind merkwürdige Knochenfunde gemacht worden, die jetzt von Wissenschaftlern als Überreste von Elefanten identifiziert worden sind, mit denen Hannibal im Jahre 218 vor der Zeitenwende seinen Eroberungszug gegen Italien antrat. Entweder sind Elefanten vor dem Alpenübergang bereits verendet oder von den Karthagern geschlachtet worden. Interessant ist, daß man bei weiteren Grabungen an der Stelle des Elefantenfriedhofes auf Überreste eines eisengeistlichen Begräbnisplatzes stieß, der

annähernd hundert Skelette aufwies, die acht Jahrhunderte vor dem Zug Hannibals gegen Rom dort begraben worden sind. Hannibal kam bei seinem Eroberungszuge gegen Italien von Karthago an der Nordküste Afrikas. Außer den 37 Elefanten bestand sein Heer aus etwa 100.000 Afrikanern und Bewohnern des heutigen Spaniens. Man weiß, daß Hannibal bereits vor dem Alpenübergang einige seiner Elefanten verloren hat. Während der Gebirgsüberquerung starben weitere infolge von Unfällen oder durch Erfrieren. Nur wenige erreichten Oberitalien.

Tochter bekommt vom Stiefvater ein Kind

Lugosch. Das Bolineschster 17-jährig: Mädchen Eva Dpreacu verheiratete sich vor 5 Monaten an Remulus Boleanu und „beschneite“ ihn bereits mit einem Kinde. Die junge Frau hat eingestanden, daß das Kind von ihrem Stiefvater, dem 44-jährigen Porfir Vasacu, stammt, der sie vergewaltigt hatte. Die Angelegenheit wurde der hiesigen Staatsanwaltschaft gemeldet.

Deutschland übernimmt von Rumänien 50.000 Schweine

Bukarest. Auf Grund des neuen deutsch-romanischen Handelsvertrages wurde auch die Frage unserer Schweinezufuhr nach Deutschland geregelt. Laut diesem Abkommen übernimmt Deutschland 30.000 Lebend- und 20.000 geschlachtete Schweine.

Warum ist bei Obstbäume Kalkanstrich wichtig

Das Bestreichen des Hauptstammes und der Hauptäste unserer Obstbäume oder was noch mehr zu empfehlen ist, das Besprühen des Hauptstammes und der Krone mit Kalkmilch muß zweifellos als pflanzenärztliche Maßnahme gewertet werden, doch wird sehr

häufig der Zweck dieser Maßnahme nicht richtig erkannt. Dem Kalkanstrich kommt weniger eine insektenlösende Wirkung zu, sondern er dient in erster Linie zur Vermeidung von Spätfrost-, allenfalls auch von Winterfrostscha-

den.

Durch den Kalkanstrich wird die dunkle Rindenfarbe durch die weiße Farbe der Kalkmilch ersetzt. Da sich nun ein weißer Körper weniger erwärmt als ein dunkler, weil die Wärmestraahlen von der weißen Oberfläche zurückgeworfen werden, tritt bei den mit Kalkmilch bestrichenen Ästen bei Sonnenchein geringere Erwärmung ein als bei den nicht bestrichenen.

Die geringere Erwärmung bedingt aber wiederum späteres Einschlagen des Saftstromes, die Sonnenstrahlen des Vorfrühlings vermögen nicht so schnell den Saftstrom im Stamm zu wecken, wodurch die Erfrierungsgefahr bei einem neuerlichen Kälteeinbruch eine geringere ist.

Je weißer der Anstrich, umso besser die Wirkung.

Die Beimischung von Obstbaumkarbolinenum zum Kalk, ist durchaus verfehlt, weil dadurch der Kalkanstrich gebräunt wird.

Der Anstrich soll an einem frostfreien Tag, entweder schon im Vorwinter (Ende November, Anfang Dezember) oder aber erst Ende Januar oder Anfang Februar durchgeführt werden. Wenn also mit Karbolinenum verspritzt werden soll, so muß diese Verspritzung dem Kalkanstrich zeitlich vorausgehen.

Wird bereits im Herbst gefalzt und hat der Kalkanstrich durch die Witterungseinflüsse bis zum März seine reinweiße Farbe verloren, so ist dann nochmals zu kalten.

Als Ersatz für eine Winterbespritzung mit insektenlösenden Mitteln (Obstbaumkarbolinenum, Nixdriin usw.) kann aber, wie schon oben erwähnt, der Kalkanstrich nicht in Betracht kommen.

URANIA-KINO, ARAD

Telefon 12-33

MANEGE

(Stirkulleben) Der bisher angefertigte größte Zirkusfilm! Mitwirkung von Löwen, Tigern, Eisbären, Seehunden, usw. u. der internationalen Artistenwelt. Deutschsprachiger Film.

Ein russischer Fürst in Berlin zu 3 Jahren Kerker verurteilt

Berlin. Der russische Emigrant, Fürst Galizier Hochapoff, wurde wegen Betrügereien in 10 Fällen zu 3 Jahren Zuchthaus verurteilt. Der Fürst war in seiner Jugend, ebenfalls wegen Betrügereien, auch in Zürich schon zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt.

13-jähriger Schüler terrorisiert den Lehrer und Schüler

In Battle Creek in Michigan mußte der Lehrer wegen schlechten Betragens den 13-jährigen Christophor Samson von der Schule weisen und nach Hause schicken. Nach einer Stunde kam der Knabe jedoch zurück, zückte einen Revolver und zwang Lehrer und Schüler gemeinsam, vor ihm 10 Verbeugungen zu machen. Erst die hiesige Polizei konnte Christophor festnehmen und entwaffnen.

Regelmäßige Fahrten

nach den Vereinigten Staaten u. Kanada Südamerika Brasilien, Argentinien, Uruguay, Paraguay Zentralamerika Australien

Auskünfte u. Prospekte: Holland—Amerika-Linie

Generalvertr.: Organizatia Romana de Turism S. A. Direktor: L. S. Lazarovich, Arab, Calea Banatului 2. Timisoara, Bul. J. S. Durca (neben Hotel Savoy) Bucuresti, Cal. Victoriei 70

Japan wird durch einen Tunnel mit der Halbinsel Korea verbunden

Tokio. Die japanische Regierung plant zwischen Japan und der Halbinsel Korea einen 120 Kilometer langen Tunnel unter dem Meere. Die Kosten dieses Plans betragen 1,5 Milliarden Yen.

Angenehme Feiertage und richtige Freude bereiten sich alljährlich die Weihnachts- und Neujahresgeschenke bei

KOLOMAN HARTMANN

Einzelver., einkaufen. Arad, Minoriten-Palais. Reichs Auswahl.

Winterarbeitsprogramm des Kreuzstädtener Jugendvereines

Der Kreuzstädtener deutsch-katholische Jugendverein hat vorige Woche seine Tätigkeit wieder aufgenommen. Als Funktionäre wurden bestätigt Jugendobmann Georg Bruckler, Obmannstellvertreter Jakob Adam, Schriftwart Michael Gantner und Hauswart Hans Gekler. Der Jugendverein hat augenblicklich 48 Mitglieder. Geistlicher Leiter Pfarrer Otto Schönbert, der zusammen mit dem Generalsekretär und Chorleiter des Vereines Lehrer Hans Philipp, die Ausbildung der Jungen sich zur Aufgabe gestellt hat, will durch Vorträge, auch von seinen auswärtigen Personen, stets das Interesse der Vereinsmitglieder wach halten.

Verhaftung von Schülern in Neustadt

Neustadt-Bata Mare. Der hiesige Siguranzchef hat nach mehrwöchiger Beobachtung 2 Lyzealschüler der 6. und 7. Klasse, einen der Bergbauschule, sowie einen technischen Angestellten, gewesene Eisengardisten, bei denen Heftographenapparat und Flugblätter gefunden wurden, verhaftet. Sie wurden dem Klausenburger Militärgericht eingeliefert.

*) Das ideale Abführmittel, blutreinigend, galleentleernd, ist die Dr. Fülbes'sche Solvo-Pille. Bei Stuhlverstopfung, Trägheit der Gedärme, schlechter Verdauung, bei verdoerndem Magen, Blähungen, Magen- und Darmschmerzen schert voll Genuß. Eine Schachtel kostet 2 Lei. In allen städtischen und Provinz-Apotheken zu haben.

Schadenseuer bei Kronstadt

Kronstadt. In Langendorf ist in der Scheune des Landwirtes Johann Berecz ein Brand ausgebrochen. Die Scheune war an den Landwirt Andreaz Buda vermiietet, dessen ganzer Futtermittelvorrat verbrannte.

Raubüberfall auf der Landstraße

Arad. Wie aus der Gemeinde Ghioroc gemeldet wird, wollten der Cobaninger Landwirt Joar Hatbal nach Ghioroc gehen, um dort Einkäufe zu besorgen. Untere Wegs wurde er aber durch einen Mann namens Eugen Solhom überfallen, niedergeschlagen und seines Geldes und anderer Wertgegenstände beraubt. Die Gendarmerie sucht den Täter.

Der Sohn des gewesenen Campulunger Präfekten

Führer der Terroristen. — Ein Rechtsanwalt u. ein Stationschef sowie einige städtische Beamten unter den Verschwörern

Czernowitz. Im Zusammenhang mit den Erhebungen des Ministeriums gegen Oberst Cristescu konnten die Behörden feststellen, daß in der Hauptstadt Bukowina eine Terrororganisation tätig war, die mit einer zweiten Organisation in Campulung in Verbindung stand.

Die Czernowitzer Stadtbeamten Ion Barleanu, Cezar Scarlat, Nicolae Balaba und der Gerichtsreiber Chisalita. Die Campulunger Organisation wurde durch den Rechtsanwalt Jean Turcan geleitet, während der Verbindungsmann mit der Organisation in Campulung Dragoş Băntoş war.

Das Modegrosswarenhaus Emil Szentgyörgyi

*) veranstaltet auch heuer wie alljährlich seine Weihnachts-Geschenkaktion, um seinen geehrten Kunden gegenüber den Dank und die außerordentliche Hochachtung der Firma nachzuweisen. Es ist eine Gepflogenheit einem Publikum gegenüber, das durch seine Treue und Aushänglichkeit von vielen Jahren dazu beigetragen hat, daß die Vorzüge seiner Geschäftstätigkeit sich weit entwickelt, daß sie heute bereits über ein so reichsortiertes Lager verfügt, das selbst den Ansprüchen jeder Hauptstadt entsprechen können.

Die Firma bietet seinen Kunden praktische und wertvolle Geschenke: jeder, der bis zum Jahresabschluss für den Betrag von 50 Lei einkauft, kann an der Verlosung teilnehmen, mit der er mit aller Leichtigkeit eine der prächtigen Seidenbeden-Gewinste sich sichern kann.

Es ist nicht unbedingt nötig, daß der Kunde auf einmal für 500 Lei einkauft. Auch in kleineren Beträgen kann dieser 500 Lei-Einkauf getätigt werden und sobald der Betrag dieser Einkäufe bis zum festgesetzten Termin die 500 Lei beträgt, — so stellt die Firma den Kunden bereitwillig eine Teilnahme Nummer für die Geschenkaktion zur Verfügung.

Das Brennholz ist wieder teurer geworden? Auch dann heize ich billig mit „ZEPHIR“-OFEN

Der unter allen Ofen der beste ist. — 10 kg Holz heizt ein normales Zimmer 24 Stunden. D. SZANTO & SOHN. CRADEA Sparherd-„Elite“-Fabrik. Zu erhalten überall! Verlangen Sie gratis-Prospekt. Vertretung: Csetey & Seitz, Eisenhandlung. Arad, Bul. Reg. Ferdinand 49.

Grässlicher Raubmord in Gataia

Ein Pfarrer und seine Gattin mit der Axt niedergeschlagen

Lemeschwar. Wie die Gendarmen Gataia melden, wurde dort vorgestern abend ein grässlicher Raubmord verübt. Bisher unbekannt Täter drangen in den Abendstunden in die Wohnung des vormaligen Eschawoscher Pfarrers Arpad Imre ein, wo sie mit einer Axt so den 65-jährigen Pfarrer, wie auch seine Gattin niederschlugen und dann die Wohnung ausraubten.

Der Raubmord wurde durch die Nachbarn entdeckt, die auch die Lemeschwarer Ketter in die Gendarmen riefen.

Die Frau ist jedoch unterwegs nach Lemeschwar ihren Verletzungen erlegen.

Der Zustand des Pfarrers ist schwer. Die Gendarmerie hat energische Nachforschungen eingeleitet und man nimmt an, daß die Tat Raubmord verübt haben.

GDYNIA
Amerika-Schiffahrtlinien S. A.
Regelmäßiger Passagier- und Frachtdienst nach:
No. d. m. rika und Canada mit den neuen modernen „Baltic“ von Bukarest nach New York oder Halifax inkl. Bahnfahrt, Schnellzug, Visen, Hotel, Verpflegung im Hafen von New York.
Süd-Amerika Rio de Janeiro, Santos, Montevideo, Buenos Aires, mit den komfortabelsten Dampfern „St. Ciahufo“ und „Pulaski“ zu konkurrenzfähigen Preisen.
Weltausstellung NEW-YORK 1939.
Reservieren Sie Ihre Kabine für Gesellschaftsreisen nach New York ab Mai 1939.
Informationen und Buchungen durch:
GDYNIA, Amerika Linie de Navigatie S. A. Bucuresti, Str. Poincare 29. Telefon 4-22-31.

Weihnachtsvorstellung im Arader Deutschen Kindergarten

Im Arader Deutschen Kindergarten findet am Sonntag, den 18. Dezember um 4 Uhr nachmittags eine Weihnachtsvorstellung statt.

Eintrittspreise sind keine, jedoch wird gebeten, als Spendenbeitrag gegen die Kinder (nicht Schüler) 10 Lei und Erwachsenen 20 Lei beizusteuern.

Sagen für Reklame

auf Briefumschlägen und Postkarten

Laut einer Verfügung der Postgeneraldirektion kann vom 1. Januar 1939 an jeder Firmeneinhaber auf dem Briefumschlag seinen Wohnort, Telefonnummer, Kontonummer bei der Postsparkassa, die Schutzmarke oder das Wahrzeichen seiner Firma bekanntgeben.

Die Reklame auf Briefumschlägen für bestimmte Erzeugnisse bedarf der Bewilligung der Postgeneraldirektion. Dafür wird eine Gebühr zu entrichten sein.

Pfeilkreuzlerführer Graf Szeghengi wurde Interniert

Budapest. Graf Ludwig Szeghengi, der stellvertretende Führer der Pfeilkreuzler, wurde durch das Polizeigericht zur Internierung verurteilt. Graf Szeghengi wurde für die Hundeburger am 1. Dezember, worüber wir berichtet, verantwortlich gemacht. Außerdem wurden noch 40 Pfeilkreuzler in ein Internierungslager geschafft.

SCALA.

Theater der großen Bühne, Arad,
Telefon: 20-10

Der aufständische Held

Warner Baxter und Fredie Bartholomew, monumentaler, aufregender, sensationeller Weltstar. — Um 3, 5, 7, 15 und 9, 15 Uhr.

Brandlegergruppe in Czernowitz verhaftet

Czernowitz. Den hiesigen Behörden ist es gelungen, eine Organisation aufzudecken, die in letzter Zeit in Czernowitz und Campulung Brandstiftungen vorgenommen hatten. An der Spitze der Organisation stand der Theologe George Bestia, der am 13. November mit 2 Legionärstruppen in der Gemeinde Dela (Kom. Campulung) erschienen war und die dortigen Bewohner aufforderte, die Häuser der Juden in Campulung zu

Brand zu stecken. Eine zweite Versammlung hielt er in dem Walde Mesitanesti, wo er die Legionäre aus den Gemeinden Malit, Bama und Sadoba um sich versammelt hatte und ihnen mitteilte, daß der Chef der gemeinsamen Legionäre, der Advokat Joan Lucan, angeordnet habe, daß die Häuser sämtlicher Juden angezündet werden müssen. Die Mitglieder dieser Brandlegerorganisation wurde samt ihrem Führer verhaftet.

Austausch der Slowaken und Ungarn

Breßburg. Die ungarisch-slowakische Grenzbestimmungskommission ist gestern hier zusammengetreten. Ungarn will der Slowakei 26 rein slowakische Ortschaften mit 30.000 Einwohnern zurückgeben, wenn es als Gegenleistung die an Bodenschätzen reiche Gegend von Jasova erhält.

Die Slowaken schlagen vor, die in der Slowakei lebenden Magyaren gegen die in Ungarn lebenden Slowaken auszutauschen.

Der Zustand Stefanescus hat sich gebessert

Klausenburg. In dem Zustande des Rektors Stefanescu-Goanga ist Donnerstag abends eine leichtere Besserung eingetreten. Man hofft, daß es doch gelingen wird, das Leben des Rektors zu retten.

Ein Anzug von
RENDY
bedeutet Eleganz
Arad, P. Avram Iancu 21.

Schreckliche Verheerungen eines Taifuns

Manilla. In dem südlichen Teile der Insel Luzon auf den Philippinen wütete ein schrecklicher Taifun, der in sieben Provinzen große Verheerungen anrichtete. Die Dörfer der Insel wurden unter Wasser gesetzt und der ganze Verkehr lahmgelegt. Bisher sind 19 Tote zu verzeichnen und über 1000 Menschen blieben ohne Obdach.

Bisher 11.000 jüdische Juden nach England ausgewandert

London. Laut Ausweis des englischen Innenministeriums kamen seit dem Anschluß aus Oesterreich 11.000 jüdische Auswanderer nach England. Von diesen begaben sich 5000 nach kurzem Aufenthalt in überseeische Länder.

Bei Krankheiten bekämpft zuerst das Fieber



— Siehe, die Temperatur ist gestiegen. Woher kommt es?
— Ich mache Dir am ganzen Körper mit Carmol eine Einreibung und es wird sofort fallen.
*) Carmol ist das beste Einreibungsmittel gegen Erkältung, Grippe, rheumatische Schmerzen und Fieber. Preis pro Flasche 22 Lei.

Ostlilch

Kaffee für jedermann und alle Tage aus

Kneipp Franck

Witwe klagt einen Neuarader Arzt auf 80.000 Lei Schadenersatz für ihren verstorbenen Mann

Neuarad. Noch im Feber l. J. ist der Neuarader Gewerbetreibender Karl Kutalek schwer erkrankt. Man bestellte einen Arzt, der Kutalek eine Injektion gab, doch hat sich sein Zustand nur noch verschlimmert. Die Frau war nun genötigt, einen anderen Arzt herbeizuholen, doch war eine Rettung nicht mehr möglich und Kutalek ist am 15. März gestorben. Die Witwe des Gewerbetreibenden hat nun, nachdem sie den

Standpunkt vertritt, daß der erste Arzt ihren Gatten falsch behandelt, eine Schadenersatzklage gegen den Arzt eingereicht und fordert entweder eine Jahresrente von 5000 Lei pro Monat, Trauung der Begräbniskosten und übrigen Speesen im Betrage von 36.000 Lei usw. oder eine endgültige Entschädigungssumme von 80.000 Lei. Die Angelegenheit wird demnächst beim Arader Gerichtshof verhandelt.

Im Monat Dezember 10 Prozent Preisnachlass
Damen-, Herren- u. Kinder-Schneeschuhe, besser Qualität sind angelangt
Sportschuhe Ia. Leder mit Doppelsohle Lei 395
Sportschuhe Ia. Blyom mit Doppelsohle Lei 275
Sportschuhe Ia. Blyom mit Doppelsohle Lei 145
Hauschuhe aus Kamelhaar Lei 145
Große Auswahl in Damen-Trotteur und Modeschuhen.
FILDERMAN, Fabriksniederlage, Arad, P. Avram Iancu 19.

Gew. Butarester Bürgermeister verurteilt

Butarest. Gestern wurde das Urteil in dem bekannten Prozeß gegen den ehemaligen Butarester Bürgermeister Ing. Sabareanu verurteilt. Er und noch mehrere frühere leitende Persönlichkeiten eines Butarester

Stadtteiles waren angeklagt, bei Straßenbauarbeiten sich bereichert zu haben. Der Ober-Gerichtshof hat deshalb Ing. Sabareanu und den Unternehmer M. Mateescu zu je 2 Jahren Gefängnis verurteilt.

Tschech. Waffenfabriken erzeugen keine Mordwerkzeuge mehr

Prag. Der Rückgang der Rüstungsaufträge hat die tschechoslowakische Rüstungsindustrie vor das Problem der Produktionsumstellung gestellt. Bei den Brüner Waffenwerken fanden Verhandlungen mit den Vertretern der Brüner Selbstverwaltung statt, um Massenentlassungen von Arbeitern aus den Waffenwerken zu verhindern. Es wurde der Beschluß gefaßt, keine Arbeiter zu entlassen. Die Werke werden eine um-

fassende Produktionsumstellung vornehmen u. wieder Automobile, Werkzeuge und Maschinen für die Feinmechanik herstellen. Auch die Erzeugung von landwirtschaftlichen Maschinen ist in Aussicht genommen. Im Zuge des Baues des Donau-Oderkanals und der neuen Reichsautobahnstraße Wien-Breslau erwarten die Werke Aufträge, die ihnen die Produktionsumstellung erleichtern sollen.

Verhaftung eines Großwardelner Domherrn wegen eisengardistischer Flugchriften

Großwardeln. Domherr Dr. Franz Scheffler, der Hauptschriftleiter der hiesigen „Magyar Lapok“, wurde gestern an der Grenze bei Bischofs-Bad, als er nach Budapest fahren wollte, durch die Grenzbehörden verhaftet, weil in seiner Aktentasche eisengardistische Flugchriften gefunden wurden.

Bei seinem Verhör sagte der Domherr aus, daß er vor seiner Abreise in der Eile seine Post mit sich genommen habe, um diese während der Fahrt durchzuschauen. Daß in seinen Briefkasten solche Flugchriften geworfen wurden, davon wußte er nichts.

RADIO SHERICH

EUMIG-LOEWE-MENDEL-JABA
Deutsche Präzision u. Qualität

Gastwirte und deren Angestellten werden einer Blutprobe unterzogen

Arad. Das hiesige Syndikat der Gastwirte hielt gestern abends eine außerordentliche Generalversammlung, die durch die Minderheit präsiert wurde. Er führte in seinem Jahresbericht aus, daß die Mitglieder streng darauf achten mögen, damit sie ihre Spirituosenvorräte stets ergänzen, um nicht einem Verfahren der Kontrollorgane ausgesetzt zu sein. Josef Horvath sprach über die Visitation der Gemeindefunktionen. Das Syndikat konnte durch Intervention an kompetenter Stelle erreichen, daß die Visitation dieser Jahres aufgeschoben wurde. Das Syndikat wird aber weitere Schritte einleiten, um die Vi-

situation von Schankzengen ganz aus der Welt zu schaffen. Schließlich wurde in der Generalversammlung noch mitgeteilt, daß laut einer sanitären Anordnung alle im Gasthausfache beschäftigte Personen, seien es der Gastwirt selbst, oder Angestellte, sich einer Blutprobe unterwerfen müssen. Dies ist übrigens mit einer allgemeinen ärztlichen Untersuchung verbunden und wird spätestens innerhalb 2-3 Monaten erfolgen.

Kaufen Sie Weihnachtsgeschenke! Deutsche Uhren u. Goldwaren bei **J. REINER** Uhren-, Optik- und Goldwarenhandlung, Arad, hinter dem städt. Theater.

Elegant, fein und doch billig
sind die MÄNTEL, PILZMÄNTEL und KLEIDER
des Modellhauses **DIVA**
Arad, Minoriten-Palais.
Streng festgesetzte Preise. Konsum-Mitglied.

Gemeinderichter erhalten 2500-5000 Lei Monatsgehalt

Butarest. Das Innenministerium hat für Bürgermeister und Vizebürgermeister sowie für die Gemeinderichter folgende Höchstbeträge festgesetzt:
In Municipien Bürgermeister 20.000 Lei, Vizebürgermeister 15.000 Lei;
in Komitatsvororten Bürgermeister 14.000 Lei, Vizebürgermeister 9000 Lei; in anderen Städten Bürgermeister 9000 Lei, Vizebürgermeister 6000 Lei pro Monat.
In Gemeinden mit einem Kostenanschlag von 100.000 bis 500.000 Lei erhält der Richter 2500, der Hilfsrichter 1600

Lei pro Monat.
Bei einem Budget von 1 bis 2 Millionen Lei der Richter 3500 Lei, der Hilfsrichter 2200 Lei.
Bei einem Budget von 2 bis 3 Millionen erhält der Richter 4000 Lei, sein Stellvertreter 2800 Lei.
Bei einem Budget über 3 Millionen Lei der Richter 5000 Lei, der Vize Richter 3500 Lei monatlich.
Die Gehälter können niedriger, aber keinesfalls höher sein.
Bürgermeister und Vizebürgermeister, die in welcher Form immer eine Pension oder ein Gehalt beziehen, können von der Gemeinde nur eine Repräsentationszulage erhalten.

Das Geheimnis von Kalmitten

Kriminalroman von Ilse Dore Tanner

(3. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

„Doch ist es wahr — ich hab' ihn selbst gesehen — o es war so furchtbar — so schrecklich.“ Sie schauerte und schmeckte sich fest an die alte Frau. Die hatte die Lippen zusammengekniffen, ein böses Licht in ihren Augen.

„Vater ist tot und ich hab' ein rotes Kleid an“, sagte Sylvia.

„Recht hast du, mein Engelchen, gleich wollen wir nachsehen, ob dein Einsegnungskleid noch paßt, bist ja nicht gewachsen, bist ja immer so schmal und klein wie ein Elfschen. Wart' nur, das werd' ich dir schon zurecht machen. In einem Viertelstündchen haben wir's. Wart' nur, mein goldenes Rindchen, du sollst die erste sein, die ein Trauerkleid an hat für dein Vaterchen.“

In seinem Arbeitszimmer, das durch die große Eingangshalle, die mit zahllosen Geweben geschmückt, von dem gegenüberliegenden Büro getrennt war, sah Klaus von Laupell dem alten Inspektor gegenüber.

Ein großer, starker Mann mit einem klugen, ernsten, jetzt sehr blässen Gesicht. Er war seit 40 Jahren in Kalmitten, der Vater des alten Barons hatte ihn seinem Sohn gemissermaßen hinterlassen, und daß er mit diesem so lange ausgekommen war, wenn ihm Arbeit und Herr Baron Magnus kannte. Die ganze Umgegend wußte, daß es nur seiner Klugheit, Beherrschung und Umsicht zu danken war, daß die Laupells noch auf ihrem alten Stammsitz saßen. Er war ein ausgezeichneter Landwirt, und er hatte immerhin einen gewissen Einfluß auf den Baron gehabt, der besonders in jüngeren Jahren froh war, wenn ihm Arbeit und Verantwortung für das Gut von Steffens abgenommen wurde. Wenn dieser nur Geld schaffte, immer wieder Geld, damit er sein wildes, verschwenderisches Leben fortsetzen konnte.

Zu den Kindern seines Herrn, die er hatte aufwachsen sehen, stand er wie ein Verwandter, die Töchter hütete ihn und nannten ihn Onkel. Mit dem Sohn, der einmal sein Vorgesetzter würde, hatte er in seinem Laktempfanden das Duzen von dessen Einsegnung an unterlassen und sich auch von ihm verbeten.

Die Mitteilung, daß der alte Baron erschossen aufgefunden war, warf ihn fast um. Er ließ sich schwer in einen Sessel fallen und preßte die Fäuste gegen die Schläfen. „Warum nur — warum?“ stöhnte er. „Gerade jetzt, wo es schien, als hätten wir eine kleine Atempause! Was kann er nur für einen Grund gehabt haben! Er war doch in den letzten Tagen ganz guter Dinge. Das ist mir rätselhaft, völlig rätselhaft.“ Er sah Klaus be fremdend an.

Der vertrieb seinen Blick. Er hatte versprochen, nichts von dem andern Furchtbaren zu sagen. Steffens würde es ja doch in Kürze erfahren.

„Sievverluste?“ fragte er darum nur kurz, mehr um irgend etwas zu sagen.

„Nicht, daß ich wüßte. Ganz offen war Ihr Herr Vater ja hierüber nie zu mir, aber ich

glaube nicht, daß er in letzter Zeit gespielt hat. Er war schon über ein halbes Jahr nicht in Danzig.“

Es herrschte einige Augenblicke Schweigen. „Wie ist es mit der Befragung, Herr Baron? Haben Sie schon irgendwelche Bestimmungen über den Tag getroffen?“

„Nein — noch nicht — es hat — ich bin mir noch nicht schlüssig, ich muß erst noch mit meinen Schwestern sprechen. Ich denke, daß ich Ihnen heute nachmittag Bescheid geben kann.“

Steffens erhob sich schwerfällig. „Dann werde ich mir jetzt erlauben, zu den Damen hinüberzugehen.“

Früher als angeflüchtigt fuhr die große blaue Limousine vor dem Schloß von Kalmitten vor, die die Gerichtskommission aus Königsberg brachte. Hier Herren entstieg dem Wagen, von denen der eine in Polizeiuniform einen großen fotografischen Apparat trug.

Dr. Wedemann war kurz vorher gekommen.

Die fünf betreten allein das Arbeitszimmer, in dem der erschossene Baron von Laupell lag.

Drittes Kapitel.

Der Polizeiarzt Dr. Schwarz richtete sich aus seiner knienden Stellung neben dem Toten auf. „Sie haben vollständig recht, Kollege, es ist kein Raubschuß. Alle Merkmale fehlen, ganz abgesehen davon, daß kein Selbstmörder sich schräg durch den Kopf schießt. Entweder wird er den Revolver an die Schläfe setzen oder in die Mitte der Stirn.“

„Auch die Lage des Revolvers ist nicht natürlich. Wenn der Baron ihn in der Hand gehalten hätte, wäre er beim Hinfallen des Körpers von ihm fortgeschlagen, weiter hinein ins Zimmer“, bemerkte Kriminalkommissar Tolkemit. „Der Mörder hat sehr überlegt gehandelt, aber doch nicht überlegt genug. Hier haben wir ja übrigens auch die Kugel.“ Er deutete auf eine Stelle in der rückwärtigen Wand und löste mit Hilfe eines Taschenmessers die Kugel heraus. Dann zog er ein Vergrößerungsglas aus der Tasche. Ließ sich neben der Waffe auf die Knie nieder und besah sie aufmerksam. „Dacht' ich's mir doch. Keine Fingerabdrücke, der Schütze hat Handschuhe angehabt.“

„Also ein kalt überlegter Mord“, bemerkte Dr. Wedemann. „Ohne jeden Zweifel. Der Baron war anscheinend im Begriff, vor dem Schlafengehen das Fenster zu schließen, dafür spricht, daß er bereits Rod, Weste und Kragen abgelegt hatte. Er hat gegen den hellen Hintergrund des Zimmers eine vorzügliche Zielscheibe abgegeben.“

„Seine goldene Uhr und Briefftasche liegen hier auf dem Nachttisch, ein Raubmord scheint also aus“, sagte Kriminalkommissar Röber. „Aber wie ist der Mörder nachher ins Zimmer gekommen, um die Waffe hineinzulegen und das Licht auszuschalten.“

„Für einen einigermassen gewandten Turner ist es eine Kleinigkeit, sich hier auf dem Mauerabfah zu schwingen, am

offenen Fenster in die Höhe zu ziehen und hereinzulatern. Sehen Sie, Tolkemit, da ist auch eine deutliche Erdspur.“ Er deutete erregt auf den kleinen, vielleicht fünf Zentimeter breiten Vorprung unter dem Fenster.

„Hier unter dem Schalter habe ich auch etwas Erde gefunden, jetzt natürlich trocken, und hier unmittelbar beim Fenster auch, während die Schuhe des Ermordeten ganz sauber sind. Er war bestimmt mit diesen nicht im Freien; es hat gestern den ganzen Tag geregnet, das wäre deutlich zu sehen.“

Die beiden Kommissare sahen, nebeneinander am Fenster stehend, aufmerksam auf die nächste Umgebung des Schlosses.

„Wenn hier nicht dieser breite gepflasterte Streifen rings um das Gebäude liefe, von dem der Regen alles abgewaschen hat, wären vielleicht doch noch Fußspuren zu bemerken, aber so ist es ausgeschlossen. Auf jeden Fall müssen wir nachher eine gründliche Durchsuchung des Gartens vornehmen“, meinte Röber.

„Ich mache darauf aufmerksam, daß vom Büro aus eine Tür direkt hinunter in den Garten führt; sie ist untergeschlossen, der Schlüssel steckt“, ließ sich Dr. Wedemann vernehmen.

„Aha, da hat es der Mörder ja außerordentlich bequem gehabt. Richtig, einmal hat er bestimmt diesen Weg genommen, hier sind Spuren.“ Tolkemit hatte mit dem Vergrößerungsglas in der Hand jeden Fußbreit des Bodens untersucht.

„Nehmen wir also an, er ist durch die Tür hereingekommen und durchs Fenster hinausgeflutert.“

„Oder umgekehrt — immer vorausgesetzt, daß die Tür wirklich offen war.“

„Ich war heute morgen mit dem jungen Baron und dem Förster Kerschak im Büro, als ich an das Gericht nach Königsberg telefonierte. Wir sind zusammen eingetreten und haben das Zimmer auch gemeinsam verlassen, von uns hat niemand die Tür geöffnet oder geschlossen“, sagte Dr. Wedemann.

„Nun, das wird die Vernehmung der Schloßbewohner nachher noch klären. Auf jeden Fall hat der Mörder sehr genau hier Bescheid gewußt, darüber besteht kein Zweifel.“

„Merkwürdig, daß der Schuß anscheinend von niemand gehört worden ist, sonst wäre der Tod doch früher bemerkt worden“, meinte Dr. Schwarz.

„Darüber werden wir auch bald Näheres erfahren. Clemens, machen Sie jetzt die Aufnahmen“, wandte sich Tolkemit an den Wachtmeister.

Wir wollen unterdessen eine Untersuchung des Parkes vornehmen und den Standort des Mörders feststellen als er den tödlichen Schuß abgab.“

Diese Untersuchung verlief völlig negativ. Zwar konnte man mit annähernder Gewißheit die Stelle bezeichnen, wo etwa der Schütze gestanden hatte. Ein kleiner Kiesweg lief gerade gegenüber dieser Seitenfront des Schlosses durch den Park, dort, durch einen Baumstamm gedeckt, hatte er in Ruhe beobachtet und den richtigen Moment abpassen können. Aber irgendwelche Spuren waren auf dem regenburchweichten Boden nicht zu finden. Es war sehr einfach, durch die kleine offene Gitterpforte auf den Wirtschaftshof zu gelangen, auf dem sicher niemand zur späten Abendstunde gewesen war.

(Fortsetzung folgt.)

Steuer darf nicht nach Mutmaßung bemessen werden

Temeschwar. Vor die hiesige königliche Tafel gelangte die Appellation eines Steuerträgers, der in Ermangelung von Geschäftsbüchern mittels Rechnungen einen Umsatz von 320.000 Lei vorwies. Die Steuerbemessungskommission schlug aber noch 400.000 Lei Umsatz

dazu, in der Annahme, daß der Steuerträger soviel verschwiegen habe. Die königliche Tafel hat mit der Begründung, daß die Steuern nicht nach Mutmaßung bemessen werden dürfen, die Steuerbemessung annulliert.

Ein Student als Waldmensch

In den Wäldern Sütlands wurde seit längerer Zeit ein seltsames Wesen beobachtet. Die seltsamsten Gerüchte umschwirrten diese Erscheinung. Während einige behaupteten, daß er vollkommen behaart sei, hatten andere ihn wieder mit einer Riesenteule gesehen, wie er zwischen den Bäumen herumtänzte.

Dieser eigentümliche Waldbewohner wurde allmählich eine Plage: denn jeder glaubte ihn stets — inzwischen hatte er in der Phantasie

der nur einen Arm und vier Beine — über seine Türschwelle treten zu sehen.

Schließlich fand zum Entsetzen aller Dorfbewohner ein junger Jäger den Mut, der Sache einmal auf den Grund zu gehen. Bald stellte er das seltsame Tier und konnte den Waldläufer als Studenten der Philosophie ermitteln.

Der junge Mann hatte sein Examen nicht bestanden und fürchtete sich nach Hause zurückzukehren.

Ueberzeugen Sie sich!

Die billigsten Herren- und Knabenanzüge, Ledermäntel, Winterröcke sind nur bei der Firma

Josef Muzsary

Arad, gegenüber dem Theater, zu haben.

Hauptmieter trägt Verantwortung für den Untermieter

Klausenburg. Die hiesige Polizei veröffentlichte eine Verordnung, laut welcher die Bewohnerhaftung aufgefördert wird, daß diejenigen, die möblierte Zimmer vermieten, es sofort anzumelden haben, wenn der Untermieter wegzieht. Ebenso ist es auch anzumelden, wenn ein

Zimmer auch nur auf 24 Stunden vermietet wird, wie auch, wenn zu dem Untermieter ohne Wissen des Hauptmieters jemand einzieht.

Unter strenger Strafe fällt, wenn der Vermieter es duldet, daß sein Untermieter jemanden bei sich verborgen hält.

Ein Vogel brütet auf Eisschollen

Das Weibchen des Kaiserpinguins brütet, so darf man wohl sagen, seine Eier wirklich auf dem Eise aus. Dabei kommt das Ei allerdings nicht unmittelbar mit den Eisschollen in Berührung, sondern in eine eisenartige Hautfalte des mütterlichen Körpers gelegt, wo es genügend Wärme bekommt.

Das Weibchen bleibt bei dem Brutgeschäft jedoch unbeweglich auf dem

Eise sitzen.

Ab und zu löst das Männchen sie ab. Auch dieses verflügt über eine bestimmte Anzahl, wo das Ei während einiger Zeit verschwindet, bis das Weibchen sich wieder erholt hat und das Ei zurückverlangt. Auch die jungen ausgeschlüpften Pinguine bleiben — genau wie dies beim Känguruh der Fall ist — noch eine Zeitlang bei der Mutter.

GESTRICKTE KLEIDER WESTEN, PULLOVER, STRUMPF, UNTERWASCHE

in größter Auswahl bei

William Weiss & Fiul A.-G.

Timisoara I., Reg. Ferdinand 8. — Filiale IV., Piaşa Dragaşina Nr. 10.

Wenn der Dieb den Einbrecher stehlen will

Warschau. Auf wohl einzig dastehende Weise fiel ein langgefuchter Warschauer Einbrecher, Moses Rubinlicht, der Polizei in die Hände. Rubinlicht wollte sich in einer Kiste nach Warschau einschmuggeln, um hier im Gewühl der Großstadt unterzutauchen. Die Kiste wurde auf einen Lastwagen verladen und der Fuhrmann bahnte sich in der Vorstadt Prag einen Weg durch das Gebränge auf dem Marktplatz.

Der alte Dieb Josef Wontroba erfaßte sofort die günstige Gelegenheit, hob die Kiste mit einem Ruck vom

Wagen, lud sie sich auf die Schultern und wollte davonlaufen.

Aber er hatte sich verrechnet. Die Kiste lastete wie Blei auf seinen Schultern und er mußte sie schon nach einigen Schritten fallen lassen. Die Kiste zerbrach mit lautem Krach, und zum Entsetzen aller schälte sich ein Mann aus den Trümmern, der durch einen hinzukommenden Polizisten als Rubinlicht erkannt wurde. Er wurde sofort verhaftet. Auch der Mann, der ihn stehlen wollte, konnte festgenommen werden.

TELEFUNKEN

ein Begriff der Radiotechnik!

Original Fabrikapparate von LEI 2500, SUPER-APPARATE von LEI 9500 aufwärts zu den günstigsten Zahlungsbedingungen. Für Güte birg der weltberühmte Name

TELEFUNKEN

Alleinvertrieb bei

RADIO-LUX, Hermann Schuller

Arad, Bul. Reg. Ferdinand 17.

Telefon: 26-45

Wiener in Arad bestohlen

Der nach Wien zuständige Walter Lonsky erstatte bei der Polizei die Anzeige, daß ihm aus seinem Kraftwagen, den er vor dem Nagy'schen Gasthaus in Arad stehen ließ, ein Fotoapparat im Werte von 12.000 Lei und ein Fußsack im Werte von 3000 Lei gestohlen wurde.

Feuerwehr in jedem Stuhlbezirk

Der Temescher Komitatspräsident hat verfügt, daß in jedem Stuhlbezirk wenigstens eine modern eingerichtete Feuerwehr geschaffen werden soll. Diese Feuerwehren werden in den Stuhlämtern untergebracht und sind berufen, bei Großfeuer in einer Gemeinde des Bezirkes eingzugreifen.

Dezember-Aktualitäten

Der letzte Monat des Jahres ist schon seit uralter Zeit ein Monat der Besenkungen, also ein Monat des Kaufes. Um diese Zeit ist jedes Menschen größtes Problem — sei er ein Millionär oder ein Bürger mit kleinem Einkommen — Einkäufe zu besorgen. Dies wird umso mehr aktuell, da im Monat des beginnenden Winters warme Kleidung benötigt wird, außerdem aber auch die Ball Saison neue Toilettekleidung als notwendig macht. Außerdem wird Jedermanns Aufmerksamkeit aus der Nähe von drei Wochen auf das „Fest der Liebe“ gelenkt. Es ist das Weihnachtsfest, wo jeder einzelne Mensch seinen Lieben beschenkt, ja selbst seinen Bekannten, Freunden und auch Angestellten eine angenehme Überraschung bereitet, weil er damit die Anhänglichkeit ihnen gegenüber bekräftigen will. Natürlich ist es keine einfache Frage, jedem das Passende zu geben, seinem Wunsch und Geschmack zu entsprechen und dabei nicht allzu viel Geld auszugeben. Doch jedes Problem kann gelöst werden und zur Lösung dieses Problems will einer ob seiner Zuborkommenheit bestbekannter Kaufmann: Alexander Weiß die helfende Hand reichen, indem in seinem in Arad, Brattianu-Gasse befindlichen Modewarenhaus bei einem reichhaltigen Lager alles auf einem Plage besorgt werden kann. Prächtiges Material für die Abendtoilette, wunderschöne Stoffe für Nachmittagskleider, Wintermäntel, dann Seiden- und Samtwaren, Herren- und Damen-Weißwäsche und Staffierartikel in größter Auswahl. Dabei sind diese Waren so billig, daß es jedermann ermöglicht ist, selbst dann das Entsprechende auszusuchen, wenn er auch kein Geld hat, denn mit dem „Sicra“-Wischlein wird jedermann zum Bargeldpreise auf das Höchste bei Alexander Weiß, Modewarenhaus, Arad Brattianu-Gasse 2, bedient.

Wie schützt man sich gegen Maul- und Klauenseuche?

Die aus Mitteleuropa eingeschleppte Maul- und Klauenseuche, hat auch die Viehbestände des Banats ergriffen. Ganze Gebietsstreifen stehen bereits unter behördlicher Sperre, damit die Seuche möglichst nicht noch weiter verschleppt werden kann; der Verkauf kranker Tiere und der Produkte von kranken Tieren wird möglichst verhindert. Wissenschaftliche Untersuchungen haben ergeben, daß die Übertragung der Maul- und Klauenseuche durch Milch, Rahm und Butter auf den Menschen, besonders aber auf Kinder des öfteren vorgekommen ist. Die Krankheitserscheinungen sind dabei beim Menschen dieselben, wie beim erkrankten Tier; es entstehen Blasen auf der Schleimhaut des Mundes, auf den Lippen, in Nase und Ohren, schließlich auch an den Händen und an den Wurzeln der Fingernägel. Fieber, Unwohlsein und Erbrechen sind ebenfalls Folgeerscheinungen des Uebergriffs der Maul- und Klauenseuche auf den Menschen. Daraus ist ersichtlich, daß die Infizierung des Menschen durch

den Genuß von Milch, Rahm und Butter verseuchter Tiere durchaus möglich ist, weshalb in dieser Hinsicht besondere Vorsicht geboten ist.

Milch sollte man nur in ge-
lohtem Zustand genießen,
während bei Rahm und Butter unbedingt darauf zu achten ist, daß diese garantiert einwandfrei pasteurisiert sind, da durch das Pasteurisieren sämtliche Krankheitskeime abgetötet und unschädlich gemacht werden.

Ein findiger Apotheker

In Brandenburg an der Havel machte ein Apotheker die Feststellung, daß ihm häufiger Geld und Gegenstände aus der Apotheke entwendet wurden. Es gelang ihm zunächst nicht, den Dieb zu ermitteln.

Da die Diebstähle zunahmen, kam der Apotheker auf den Gedanken, das Geld in seiner Kasse mit einem völlig unschädlichen Präparat zu bestreuen, das bei jedem, der es berührt, blaue Finger hinterläßt.

Als sich nun abends nach Geschäftsschluß seine Angestellten die Hände wuschen, da war der Sangfinger blau bezeichnet.

Neustadt bekommt kein Arbeitsgericht

Neustadt-Baba Mare. Das hiesige Syndikat der Privatbeamten wandte sich in einer Denkschrift an das Ministerium, es möge in der Stadt die 12.000 Beamte, Arbeiter und Kleingewerbetreibende zählt, ein separates Arbeitsgericht errichten. Ihr Ansuchen wurde jedoch wegen Mangels an materiellen Mitteln abgewiesen.

Weihnachtsgeschenke
Uhren, Igelwale und Eberlinge auch auf „Comsum“ und „Insonnia“-Büchel bei
CSÁKY
zu den vorteilhaftesten Preisen.
ARAD, gegenüber der lutheranischen Kirche.

Vergessen Sie nicht die AG erinnert Sie!

Die Weihnachtsferien in den Schulen beginnen am 22. Dezember mittags 12 Uhr und dauern bis 9. Januar vormittags 8 Uhr.

Der Banater Deutsche Kulturverein ersucht alle Akademiker denen im Herbst eine Zuschrift zugegangen ist, diese ausgestellt an den Verein (Eisenweg 1, Dampfab 7) zurückzusenden.

Die herabgesetzte Transportgebühr nach Exportorten wird mit dem 15. Dezember eingestellt. Die Getreideexporteure haben mit einer Eingabe an die Regierung die weitere Beibehaltung dieser Gebühr verlangt.

Gemeingefährliche Geisteskrante im Autobus

Satmar. Nachdem der Zugverkehr zwischen Satmar und Sighet — der bekanntlich über tschecho-slowakisches Gebiet geht — pausiert, wollte man zwei gemeingefährliche Geisteskrante mit dem Personenautobus ins Sigheter Irrenhaus bringen. Obgleich der Autobusbesitzer sich dagegen wehrte, wurden die Irren in das von Fahrgästen dicht besetzte Fahrzeug gebracht. Auf dem Wege gingen jedoch beide

zu toben an und es entstand unter den Reisenden eine große Panik.

Der Autobusbesitzer war genötigt auf offener Straße anzuhalten und mit Hilfe von beherzten Fahrgästen die Lohpflichtigen aus dem Fahrzeug zu entfernen. Es wurde dann ein Privatwagen angehalten, mit dem man die Kranken nach Sighet bringen konnte.

Die reblausfreie Rebe

Die seit 1910 in Raumburg betriebenen Forschungen haben bereits zur Züchtung ganz neuer, völlig reblausfreier Rebsorten geführt, die den Grundstock für einen zukünftigen reblausfreien Weinbau bilden.

Unter den Zuchtsorten spielt heute die sehr wärmebedürftige teganische Schimmelrebe die Hauptrolle. Die neuen Sorten sind daher in einem sehr großen Glashaufe angebaut, um sie rascher als im Freien zum Blühen zu bringen. Denn die Gesehe der Vererbung lassen das Gelingen der züchterischen Anpassung der neuen Rebsorten an die klimatischen und sonstigen Erfordernisse des Weinbaues erst in neuen Sämlingsgenerationen erwarten. Die Raumburger Forscher hoffen, die ersten Sämlinge neuer Generation bereits im Frühjahr 1940 zur Reife bringen zu können. Und dann beginnt erst die praktische Erprobung der neuen Züchtungen im Weinbaugelände als Pfropfhinterlagen sowohl wie auch ungepfropft, eine Aufgabe, die neue, jahrelange, umfangreiche Versuche erforderlich macht, ehe die anerkannten Auslesen den Weg in die große Praxis des Weinbaues nehmen können.

Es ist selbstverständlich, daß bei einer so weitsehenden Arbeit nicht nur die Forderungen der Reblausbekämpfung, sondern auch alle sonstigen Belange neuzeitlicher Schälungsbe- kämpfung soweit sie züchterisch gelöst werden können (so insbesondere die

Bekämpfung der MehltauPilze der Rebe), berücksichtigt werden. Deshalb befaßt sich am Raumburger Landw. Amt eine besondere botanische Abteilung mit der Bearbeitung dieser und verwandter Sonderfragen.

Nikoloseier in Kreuzstätten

Drei Mitglieder der röm.-kath. Kirchengemeinde von Kreuzstätten, Präses Nikolaus Eifert, Kurator Nikolaus Geißler und Ratsmitglied Nikolaus Bartel, feierten am 6. Dezember ihr Namensfest. Pfarrer Otto Scholbert machte seine Aufwartung und beglückwünschte seine Mitarbeiter mit herzlichen Worten und flehte Gottes Segen auf ihr weiteres Wohl- ergehen herab.

Im Hause des angesehenen Landwirtes Nikolaus Weisgärber 24, welcher seinen 74. Namensstag beging, versammelten sich seine in Kreuzstätten verheirateten fünf Kinder mit ihren 14 Enkelkindern, um dem alten Vater, sowie Großvater zu gratulieren. Es waren aber außer diesen noch eine große Zahl von Verwandten erschienen, so daß an dieser Namensfeier an 40 Personen teilgenom-

men haben.

Ferner feierten noch im Kreise ihrer Familie ihr Namensfest die Kameraden Nikolaus Benhardt 271, Nikolaus Remt, Nikolaus Geißler 23, Nikolaus Schuller sen., Nikolaus Schuller jun., Nikolaus Adam 27, Nikolaus Dautner, Nikolaus Jint 41, Nikolaus Eifert 40, Nikolaus Wind 154, Nikolaus Weisgärber 205, Nikolaus Geißler 279, Nikolaus Benhardt 17, Nikolaus Geißler 170, Nikolaus Geißler, Nikolaus Bellich, Nikolaus Sauer, Nikolaus Gantner sen., Nikolaus Gantner jun., Nikolaus Eich, Nikolaus Weisgärber 177, Nikolaus Jakob, Nikolaus Maus, Nikolaus Geißler 200, Nikolaus Klobbier, Nikolaus Schuller 124, Nikolaus Brudler, Nikolaus Weisgärber 26, Nikolaus Jäger 246.

CORSO-KINO, Arad, Telefon 20-65.
Um 8, 9, 7.15 und 9.15 Uhr
„**Leb' wohl Liebe**“
In der Hauptrolle: Herbert Marshall und Barbara Stanwyck. Aufregende Leidenschaft des Herzes und der Seele! Große Aktion großer Künstler. Jedes Juden der Augen, jeder Seufzer, jede Stimme dieses Paars ist echte, kristallreine Kunst!

Feind seines Geldes ist der, wer Strumpf, Handschuh, Socken nicht in Arad bei Bogno kauft. Mitgenosse und sie besser.

Stoffe, Duvetine, Flanelle, Leinwände, Pijama-Stoffe kaufen Sie am billigsten bei der Firma **Ackermann u. Hübner** Arad, Bul. Reg. Ferd. 25

Kleine Anzeigen

1 Sen das Wort, fettgedruckt 2 Sen, kleinste Anzeige 15 Sen. Der Preis ist vorausbezuhlen. Kleine Anzeigen können auch bei unserer Vertretung in Timisoara-Joseffstadt, Str. Bratianu 30 (Weiß & Sötter) zum Originalpreis aufgegeben werden. Schriftliche Anfragen und Briefe sind in die Redaktion zu belegen.

Weiss & Götter

empfiehlt:
WESTFALIA-Milchseparatoren
Deutsches Erzeugnis
Führende Qualität

Drehbänke mit 1000, 1200 und 4000 mm Spindelweite, große Bohrmaschine, Transmission 5 m, 3 Ph. Elektromotor, 3,8 Kw. 2400 Umdrehungen, 2 St. Kupferräder für Messingbearbeitung, Formmaschine, 2 1/2 Wagon Formsand. Näheres Karl Sammet, Arab, Str. Capitän Ignati 19.

Es sind zu verkaufen: ein 5 und ein 12 H.P. „Lifter“ Benzin-Motor, letzterer mit 2 Zylinder, und eine „Bonton“ Schrotmühle mit Hammerstein, bei Fratelli Burza S. A., Eisenhandlung in Arab.

Dünge deutsche Doherrmann-Hunde und Weibige versehen, zu verkaufen bei Wilhelm, Raffenshundezüchterei, Arab, Str. Abatorului 68.

Stammalter Stier, 15 Monate alt, mit Zertifikat versehen, zu verkaufen bei Georg Gengler, Kleinsanktpetar, 127 (Sub. Timis).

Angora-Raninchen in jedem Alter preiswert zu haben. Beratung und Aufklärung gegen Rückporto gratis. Nachgemäher Versand nach allen Teilen des Landes. Die Zucht kann täglich beschäftigt werden. Adresse: Schmelzer, Angora-Raninchenzüchterei, Ghioroc (Sub. Arab).

Haus in Reusrad, Str. Bratianu No. 20 aus freier Hand zu verkaufen.

Orientalische Edelbäume billig zu haben bei Jakob Mandil, Radna, No. 230. Für Vereinsmitglieder Preisnachlaß.

Milchbäcker, in Klein- und Großformat, für Milchhändler, Genossenschaften oder Abnehmer mit Monatsabrechnung. Butterpapier (Vergament) für Buttererzeuger zum Preise von 68 Lei per Kilo zu haben in der „Phönix“-Verlagsdruckerei, Arab.

Herdemilch zu verkaufen. Weiß & Haas, Arab, Str. Soarelul 7, in der Nähe der „Araber Zeitung“.

Billige, aber spannende Bücher

Haben Sie schon untenstehende Bücher gelesen? Wenn nicht, bestellen Sie sich diese beim Volksblattverleger oder gegen Voreinsendung des Betrages in Briefmarken direkt vom: „Phönix“-Buchverlag, Arab, Piaşa Plevnei 2.

- „Die Frau in Not.“ (Das Geheimnis um den Mordmörder der Frau Müller.) 10 Lei
- „Der Witz von Wilsch“, spannender Liebesroman mit 2-farbigen Umschlag im Umfang von 192 Seiten, statt 20 Lei nur 15 Lei
- „Die Geschichte der ersten russischen Revolution.“ 5 Lei
- „Die kleine Heilige“, Roman im Umfang von 128 Seiten 15 Lei
- „Wilhelmine Ende, die ungeliebte Königin von Preußen“ 8 Lei
- „Das Buch des Lebens“, mit 1000 Bildern und einigen hundert Abbildungen 12 Lei
- „Deutsches Volksliederbuch“, mit 160 der schönsten alten und neuesten Lieder 10 Lei
- „Draaga Maschins Weg zum fernsten Thron.“ 10 Lei
- „Der schwarze Freitag“, Roman, 112 Seiten 10 Lei
- „Briefe aus dem schwäbischen Parlament.“ 20 Lei

Darlehen für die Bauern

Butarest. Die Nationale Agrarkreditanstalt (Creditul Agricol) wird mit einem Grundkapital von 1 Milliarde Lei zu einer Bank umgeändert. Das Gelbfund wird zur Förderung der Forderung und Verwertung derselben auf die Dauer von 3-12 Monate, zur Ergänzung der lebenden und toten Ausrüstung auf die Dauer von 1-15 Jahren und zur Verbesserung des Bodens, Feldkäufe usw. auf die Dauer von 30 Jahre Darlehen bieten.



Und wieder locken wundervolle Fahrten über weite Meere

Herbst-Mittelmeerfahrten mit M. S. „MILWAUKEE“

In die tropische Heimat des Golfstroms

Mit M. S. „MILWAUKEE“ nach Westindien, Mexiko und New York 9. Januar bis 1. März / Mindestfahrpreis RM 1250,-

Weihnachts- und Silvesterfahrt nach den Atlantischen Inseln mit M. S. „MILWAUKEE“ vom 10. Dezember 1938 bis 4. Januar 1939 / Mindestfahrpreis RM 1250,-

Es reist sich gut mit dem Schiff der **HAMBURG-AMERIKA I**

Vertretung: Reisebüro Künstler, Arab, Bulevardul Regina Maria 24. Telefon 10-66.

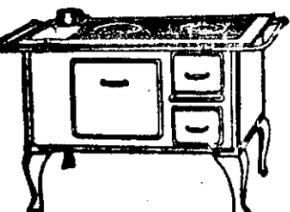
Wette mit bitterem Beigeschmack

In England müssen 25 Millionen Menschen mit 10 Schilling wöchentlich (230 Lei) auskommen. Der bekannte Reporter des „Daily Express“, Morley Richards, hat um 100 Pfund gewettet, daß auch er mit dem gleichen Betrage auskommen könne.

Täglich berichtet er in der Londoner Presse über seine Ausgaben. Schon am ersten Tage mußte er das Zigarettentrauchen einstellen. Am zweiten Tage mußte er sich Brot köllig versagen. Wärmen konnte er sich nur im Eisenbahnwartesaal oder der Bibliothek usw. Wie es scheint, steht es schlecht um die gewetteten 100 Pfund.

Das Alter

„Welches sind die wichtigsten 10 Jahre im Leben der Frau?“
„Das Alter zwischen 24 und 30.“



Qualitäts-Sparherde
Ständig lagernd emaillierte und schwarze Sparherde

Desider Kálmán
Spezial-Sparherdbetrieb
Timisoara IV., Bul. Carol 40.

Sämtliche Weltmarken in einer Hand
Hören Sie unsere wunderstimmigen Radiosendungen.

ORION, EUMIG, ZENITH, KAPSCH, RADIONS, MINERVA, STANDARD, GRAETZER, BARONETTE, SIERA-RADIOS

zu vorteilhaften Ratenzahlungen zu haben bei

Stigismund Hammer u. Sohn
Arab, Bulevard Regele Ferdinand 27.

Herbst- u. Winterkleider, Mäntel fertigt, wascht u. putzt Gemisch am schönsten

J. Krebs, Arab
Fabrik: Bul. Reg. Ferd. 51. Geschäft: Str. Eminescu 1.



McCORMICK
orig. amerikanische

HAMMERSCHROTER
bei

E. Karner S.A.
Maschinenniederlage
Timisoara IV., Str. Bratianu 41



Die Woge in Reimen

Mal ist es kalt — mal warm
Es ändert sich das Wetter
Mit einem Korb am Arm
Vom Dorfe kommt der Wetter.
Vom Korbe riecht es fein
Es dreht sich mancher um
Was mag wohl drinnen sein!
So fragen sie sich dumme.

„In der Fettbrot ist nie drinn
Kein Schinken mehr im Haus“
Sagt Jakob zur Kathrin:
„Ich hol die Dichte raus.“

Die Nächte sind schon kalt
Da ward nicht viel gefaselt
Es wird geholt vom Stall
Die, die am schönsten — wackelt.

Der Hansl und die Gretl
Die helfen auch schon was
Am Hackstock schneiden sie Speck
Das macht ihnen viel Spaß.

Und nachdem die Sau geschlacht
Sagt Jakob zur Kathrin
„Jetzt wird an die Was gedacht
Die in der Stadt wohnt drinn.“

Der Jakob packt den Korb
Füllt ihn bis an den Rand
Die Wase wird versorgt
Kathrin drückt ihm die Hand.

Vom Korbe riecht es fein
Es dreht sich mancher um
Was mag wohl drinnen sein!
So fragen sie sich dumme.

Helene Schejner.

Große Auswahl
in diatonischen u. Chromatischen
Hohner-Handharmonikas
in der Buchhandlung
I. Kerpel
Arab (Fischer Eis-Palast)

Haar-, Schuh-, Zahn-Bürsten,
Kämme, Reisekörbe
zu den billigsten Preisen bei der Firma
KREBS & MOSKOVITS
Arab, Str. D. Robu 2, Reuman-Haus

Fahrräder und Bestandteile
kaufen Sie am billigsten bei der Firma
J. Deutsch
Aradul-nou, Hauptgasse No. 19.
Seit 29. September die Preise um 10-15 Prozent herabgesetzt.

Überall zu haben ist bei

Bandsmann-Kalender 16 Lei
Familien-Kalender „ 14
Volks-Bote-Kalender „ 10
Getmal-Bote-Kalender „ 8

„Phönix“-Kalender-Verlag,
Arad, Piaşa Plevnei No. 2.



Josef S., Lipa. Laut einer Entscheidung des Kassationshofes fällt selbst jene Ware, die der Firmeneinhaber für seinen eigenen Gebrauch aus seinem Lager benützt unter Besteuerung und der Wert wird als Reingewinn genommen. Diese Entscheidung wurde in Angelegenheit eines Holzhändlers gefällt, der das von seinem Holzlager in eigenem Verbrauch verbrauchte Holz als Nutzen verbuchen und so nach dem Kaufbetrag die Steuer entrichten mußte.

Peter S., Triebstetter. Das am 1. Dezember in Kraft getretene Gesetz über das Finanzverfahren schreibt vor, daß eine Geldstrafe höchstens auf den Viertelteil herabgesetzt werden kann. Wenn also eine Finanzstrafe von 10.000 Lei ausgeworfen ist, kann diese höchstens auf 2500 Lei verringert werden. Zur Verringerung dieser Geldstrafe ist allein der Finanzminister berechtigt. Laut einer später herausgegebenen Verfügung bezieht sich das Gesetz auch auf die bereits früher ausgeworfenen Strafen.

Peter S., Lovrin. Die Leitung des Fliegermarkensfonds hat die Markengebühr nach geschlachtetem Vieh wie folgt erhöht: bei Ochsen und Büffeln auf 19 Lei, bei Kühen und Büffelältern auf 18 Lei, Jungochsen 9 Lei, Jungältern 8 Lei, Schafe und Ziegen je 2 Lei, Lamm 1 Lei. Bei Schweinen beträgt die Gebühr 9 Lei, wenn der Engrosverkaufspreis die 3000 Lei übersteigt, 1 Lei pro Stück, wenn der Verkaufspreis die 200 Lei nicht übersteigt.

Eustiges

Viel und wenig
„Weißt Du was der Unterschied zwischen Viel und Wenig ist?“
„Viel.“
„Ein Ziegelstein.“
„Wenig.“
„Wißt Du ein Haus bauen, so gilt der Stein als zu wenig, fällt er Dir aber auf den Kopf, dann ist das zu viel.“

Die angenehme Zahl
Der Boyer sah arg geschunden nach einem schweren Kampf, in dem er 2 o. geschlagen wurde, zu Hause, während sein Söhnchen Schularbeiten machte.
„Söhnchen“, bemerkte die zartfühlende Ehegattin, „zähle nicht immer bis zehn, das macht Papa ganz nervös...!“

Elles Enttäuschung
„Fräulein Elise, haben Sie am Sonntagabend etwas vor?“ erkundigte sich der feste neue Abteilungsleiter.
„Nein, Herr Lehmann!“ erwiderte das junge Mädchen erwartungsvoll.
„Nein! Dann gehen Sie nur recht früh schlafen, damit Sie am Montag pünktlich im Büro sind.“

Hygiene über alles
Der Wirt: „Hast Du den Kuchen abgestaubt?“ — „Ja, Mr. Counter.“
— „Die Kerpel poliert?“ — „Gewiß.“
— „Die Sandwiches lacht?“ — „Ja, wohl, der Schellack ist schon wieder trocken.“ — „Hast Du die Butter gefärbt?“ — „Nein.“ — „Und die Milch gewässert?“ — „Ja.“ — „Dann muß ich noch das Tropfblei von gestern föhlen und Du kannst die Rolläden hinaufziehen.“